



Es ist sogar nicht einmal bekannt, ob er verheyrathet gewesen sey. Nach seinen Gedichten zu urtheilen, sollte man wohl eben keinen Fehlschluß machen, wenn man daraus die Folge ziehen wollte, daß er dem Vergnügen zu sehr ergeben gewesen sey, um die Fesseln einer ehelichen Verbindung zu ertragen.

Man glaube endlich nicht, daß er ein Zeitgenosse der Sappho gewesen sey. \*) Haben es ja einige Alte, wie z. B. der Dichter

neuern Dichter haben diesen Umstand sehr oft genutzt; es scheint mir aber, als wenn er selbst einem Dichter seinen Ursprung zu danken habe.

\*) Dem gelehrten Fabricius (Bibl. gr. L. II. cap. XV. sect. XII. vol. I.) kommt es inzwischen nicht ganz unwahrscheinlich vor, daß er eine Zeitlang mit der Sappho zugleich gelebt habe, ob er gleich die gegenseitige Liebe beyder für ein Märchen hält.

B